

23./IX. 1916

98

*** (Eröffnungsvorstellung im Zentralkino.)**

Gestern nachmittag wurde das neueste Wiener Lichtspielhaus Zentralkino im Hause Leopoldstadt, Taborstraße Nr. 8 und Praterstraße Nr. 13 mit dem Filmwerk „Bogdan Stimow“, einem prächtigen und sehr abwechslungsreichen bulgarischen Nationalfilm, dessen Inhalt der Schriftsteller Alfred Deutsch-German in poesievoller Weise verfasste, eröffnet. Der Vorstellung in dem neuen Kino, das durch seine innere Ausstattung ebenso vornehm wirkt, wie es durch seinen Fassungsraum an die erste Stelle der Lichtspielbühnen Wiens gehört, wohnten nahezu 1000 Gäste an, darunter der bulgarische Gesandte Dr. Toschew mit dem Gesandtschaftsrat Doktor Stojanow, der Leiter des Kriegsfürsorgeamtes FML. Ritter v. Loehl mit Gemahlin, Hofschauspieler Reimers und Hofschauspielerin Medelsky, die im Film als Hauptpersonen der Handlung spielen, ferner zahlreiche Gemeinde- und Bezirksfunktionäre. Zunächst trug Frau Sophie Jarzebecka einen von ihr verfassten Prolog und eigene Dichtungen sehr stimmungsvoll vor. Ihre Darbietungen fanden lebhaften Beifall. Dann folgte der Film, in dem zum erstenmal seit dem Bestande der Lichtbühnen ein König und seine Familie als handelnde Personen mitwirken: König Ferdinand von Bulgarien, die Königin Elena und die beiden Prinzessinnen von Bulgarien. Ferner spielen durchweg erste Künstler und Künstlerinnen die Rollen im Stück: Hofschauspieler Georg Reimers, Hofschauspieler Eugen Frank, Hans Ladner, Hofschauspielerin Lotte Medelsky, Hofschauspielerin Tilly Rutschera, Frau Piccaver, die Herren Karl Götz, Alfred Walters und Fritz Brede. Auf der Bühne, die von allen Seiten des Parletts, der Logen und Galerien sehr gute Ausblicke bietet, rollte der bunte Film ab. Der Inhalt des Stückes spielt in Bulgarien und in Amerika, auf hoher See und auf den Schlachtfeldern des Balkans. Die Darstellung fand sehr großen Beifall. Die Vorstellungen von „Bogdan Stimow“ finden täglich statt. Das Exträgnis der ersten Aufführungen ist dem bulgarischen Roten Kreuz, dem türkischen Halbmond und der Kriegspatenschaft gewidmet.